

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.082.280

Wien, am 22. März 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Christian Drobits, Nurten Yilmaz und Genoss_innen haben am 22. Jänner 2021 unter der Nr. **5130/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Mehrsprachige „Corona-Kommunikation“ durch Ihr Ministerium gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Welche Strategie verfolgt Ihr Ressort um sicherzustellen, dass mehrsprachige Corona-Informationen zu den wichtigen Aspekten der Pandemiebekämpfung bei denen ankommen, die darauf besonders angewiesen sind?*
 - a.) *Über welche Medien verbreiten Sie mehrsprachige Informationen?*
 - b.) *In welchen Sprachen?*
- *Welche diesbezügliche Strategie und Maßnahmen gibt es in den Bundesländern, die bundesrechtliche Regelungen, wie beispielsweise das Epidemie Gesetz, umzusetzen haben (mittelbare Bundesverwaltung)? Gibt es entsprechende Absprachen bzw. Vorgaben durch den Bund? Wenn nein, warum nicht?*

- *Welche diesbezüglichen Strategien und Maßnahmen gibt es in den Städten, insbesondere den Landeshauptstädten? Gibt es Absprachen bzw. Vorgaben durch den Bund oder durch das jeweilige Land? Wenn nein, warum nicht? Welche diesbezüglichen Initiativen gibt es durch den Städtebund?*
- *Welche diesbezügliche Strategie und Maßnahmen gibt es in den Gemeinden? Gibt es Absprachen bzw. Vorgaben durch den Bund bzw. durch das jeweilige Bundesland? Wenn nein, warum nicht? Welche diesbezüglichen Initiativen gibt es durch die Gemeinde- und Städteverbände?*
- *Wer ist auf Bundesebene für die diesbezügliche Koordination der mehrsprachigen „Corona-Information“ zwischen den Gebietskörperschaften unter Einbeziehung von Migrant_innenorganisationen verantwortlich? Wer in Ihrem Ressort? Welche Tätigkeiten wurden hier in den letzten Monaten gesetzt?*

Zu diesen Fragen darf ich auf die Beantwortung des Herrn Bundeskanzlers zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 5129/J verweisen.

Zu den Fragen 6 und 17:

- *Seit wann bieten Sie auf der Website Ihres Ressorts fremdsprachige „Corona-Informationen“ an?*
a.) In welchen Sprachen und wie viele Aufrufe gab es seither (nach Monat)?
- *Bieten Sie eine (oder mehrere) fremdsprachige/mehrsprachige „CoronaHotline“ an?*
a.) Wenn ja, in welcher Sprache und wo ist diese angesiedelt?
b.) Wenn nein, warum nicht?

Mit 1. bzw. 2. April 2020 wurde jeweils eine Hotline für den Bereich Kunst und Kultur sowie für den Bereich Sport eingerichtet. Dabei werden Anfragen sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache beantwortet.

Die Anzahl der beantworteten Anfragen (telefonisch und per e-mail) stellt sich bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung wie folgt dar:

Hotline Bereich Kunst und Kultur:

- 5.267 Anrufe
- 1.710 e-mails

Hotline Bereich Sport:

- 5.966 Anrufe
- 3.086 e-mails

Weitere Informationen zu den Hotlines (Kontaktdaten etc.) finden sich auf der Homepage des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS).

Darüber hinaus beantwortet das allgemeine Bürgerservice des BMKÖS schriftliche und telefonische Anfragen in deutscher und englischer Sprache.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Auf welchen Websites nachgeordneter Dienststellen des Ressorts wurden und werden mehrsprachige „Corona-Informationen“ angeboten (bitte um Bekanntgabe dieser Websites)? In welchen Sprachen? (bitte um Aufschlüsselung auf die einzelnen Sprachen)?*
- *Welche konkreten „Corona-Informationen“ wurden/werden dabei angeboten (bitte um Aufschlüsselung nach Themen)?*

Die nachgeordnete Dienststelle Wiener Hofmusikkapelle bietet die Informationen zu den in der Hofburgkapelle stattfindenden Messen und sonstigen Veranstaltungen auf der Homepage www.hofmusikkapelle.gv.at seit Mai 2020 in Deutsch und Englisch an. Dort finden sich auch die für Besucher_innen von Veranstaltungen und Messen erforderlichen Informationen zu Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen in deutscher und englischer Sprache gemäß dem aktuellen Stand der Covid-19 Verordnungen und Maßnahmen.

Zu den Fragen 9, 11 bis 16, 20 bis 22 sowie 30 bis 32:

- *Gibt es für einzelne Sprachen auch Vertreter_innen (z. B. aus Migrant_innenorganisationen), die für Behörden Ihres Ressorts als eine Art „CORONA-Informationsbeauftragte“ tätig sind und eine Sprachzielgruppe betreuen?*
 - a.) Wenn ja für welche Sprachen?*
 - b.) Wenn nein, warum nicht?*
- *Haben Sie entsprechende „Corona-Beratungsangebote“ in den in Österreich gebräuchlichsten Fremdsprachen entwickelt?*

- a.) *Wenn ja, in welchen Sprachen und wer ist jeweils der Träger dieser Beratungen?*
- b.) *Wenn ja: Werden diese flächendeckend angeboten?*
- c.) *Wenn nein, warum nicht? (betrifft alle Fragen)*
- *Welche einschlägigen Corona-Informationsunterlagen werden bei diesen Beratungen angeboten? Und zwar zu welchen konkreten Corona-Themen und in welchen Sprachen?*
 - *Gibt es auch spezifische mehrsprachige Informationsangebote als Antwort auf Gerüchte und Fehlinformationen?*
 - a.) *Wenn ja, in welchen Medien und in welchen Sprachen?*
 - b.) *Wenn nein, warum nicht?*
 - c.) *Welche Angebote sind dies konkret?*
 - *Welche Corona- Informationen wurden und werden speziell für Flüchtlinge und Asylwerber_innen in Ihrem Ressort entwickelt? Welche Informationsunterlagen werden in Flüchtlingsunterkünften eingesetzt?*
 - a.) *Wenn ja, seit wann und in welchen Sprachen?*
 - *Wie sieht konkret die Zusammenarbeit mit NGOs, Hilfsorganisationen sowie mit Flüchtlings- und mit Migrant_innenvereinen aus? Mit welchen arbeiten Sie - falls überhaupt - vor allem bezüglich Informationen zu Corona zusammen (bitte um Aufschlüsselung)?*
 - *Gibt es eigene „Corona-Informationsteams“, die in den in Österreich gebräuchlichsten Fremdsprachen die (zuständigen) Behörden in ihrer „Corona-Aufklärungsarbeit“ unterstützen?*
 - a.) *Wenn ja, in welcher Sprache?*
 - b.) *Wenn nein, warum nicht?*
 - *In welcher Form werden Menschen mit fehlenden oder geringen Deutschkenntnissen über die Möglichkeit einer freiwilligen „Covid-19-Impfung“ in Ihrem Ressort aufgeklärt? Was ist diesbezüglich generell geplant?*
 - *Gibt es eine Strategie wie speziell Drittstaatsangehörige (bspw. Asylwerber_innen) über die Möglichkeit einer freiwilligen „Covid-19-Impfung“ im Jahr 2021 aufgeklärt werden?*
 - *Wie wurden bzw. werden Personen mit fehlenden oder geringen Deutschkenntnissen, die als Angehörige einer Risikogruppe qualifiziert wurden, aufgeklärt und auch über die Impfmöglichkeiten informiert?*

- *Werden bei den 24-Stunden-PflegerInnen auch die „Agenturen“, die für die Vermittlung der Pflegekräfte zuständig sind, in die Informationsarbeit inkludiert? (Wenn ja, wie; wenn nein, warum nicht?)*
- *Werden Jugend- und Freizeitvereinigungen der jeweiligen ethischen [sic!] Gruppen in die Informationsarbeit über die Corona Impfungen einbezogen? Und ist dabei gewährleistet, dass auch kleinere, nicht im Zentrum der medialen Berichterstattung stehenden ethnische Gruppierungen ohne Abstriche in die Informationsarbeit einbezogen werden? (Bitte um detaillierte Antwort).*
- *Welche Vorkehrungsmaßnahmen sind getroffen worden, um auch jene Menschen, die aufgrund des Staatsbürgerschaftsgesetz 1985 § 58 c in der Fassung der Novelle BGBl I 96/2019, das mit 1. September 2020 in Kraft getreten ist, in Österreich zum Teil oder gänzlich leben, in die Informations- und Impfstrategie einzubeziehen? (bitte um detaillierte Angaben)*

Ich darf auf die Beantwortung des Herrn Bundeskanzlers zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 5129/J verweisen.

Zu Frage 10:

- *Haben Sie entsprechende „Corona-Informationen“ (Anzeigen) in fremdsprachigen Medien geschaltet?*
a.) Wenn ja, seit wann und in welchen Medien? (Bitte um Auflistung nach Medium und Datum)
b.) Wenn nein, warum nicht?

Im Rahmen der Informationskampagne „NPO-Fonds“ erfolgten im Jahr 2020 seitens des BMKÖS die nachstehenden Schaltungen in fremd-/mehrsprachigen Medien:

Medium	Datum
Brücke Magazin	07.12.2020
Europa Journal/Haber Avrupa	17.09.2020
Yeni Vatan Gazetesi/Neue Heimat Zeitung	16.09. + 16.10.2020
KOSMO	02.10.2020
kosmo.at	21.09.-10.10. + 01.-10.12.2020

Zu den Fragen 18 und 19:

- *Welche Unterstützungen bekommen Sie bei dieser notwendigen „Corona-Information“ von den in Österreich akkreditierten Botschaften (Wien) und den Konsulaten in den Bundesländern?*
- *Gibt es entsprechende direkte Informations- und Aufklärungsangebote für deren jeweiligen Staatsangehörigen, die in Österreich leben und hier ihren ordentlichen Wohnsitz haben?*

Zu diesen Fragen verweise ich auf die Beantwortung des Herrn Bundesministers für europäische und internationale Angelegenheiten zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 5141/J.

Zu den Fragen 23 und 24 sowie 28 und 29:

- *Wie werden Menschen mit fehlenden oder geringen Deutschkenntnissen im österreichischen „Corona-Impfplan“ berücksichtigt? Insbesondere Angehörige der Risikogruppen (z. B. Menschen mit mangelnder Mobilität, demenzerkrankte Personen?)*
- *Wird bei der Einführung des elektronischen Impfpasses der Situation von Menschen mit fehlenden oder geringen Deutschkenntnissen bzw. Migrantinnen und Flüchtlingen Rechnung getragen und wenn ja, in welcher Form?*
- *Wird bei Pendler_innen bei der Impfstrategie zwischen jenen, die täglich nach Österreich einpendeln, und jenen, die über einen längeren Zeitraum in Österreich leben, unterschieden?*
- *Werden die 24-Stunden-Pfleger_innen, die im Zweiwochenrhythmus in Österreich leben, zum ehestmöglichen Zeitpunkt in die Impfreihung aufgenommen werden und wie sehen bei dieser, höchst gefährdeten Personengruppe, die Informationsstrategien aus?*

Ich darf auf die Ausführungen des Herrn Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 5131/J verweisen.

Zu Frage 25:

- *Welche Informations- und Impfstrategie wird bei mehr- und fremdsprachigen Insassen von Haftanstalten verfolgt? (bitte um detaillierte Auskunft)*

Zu dieser Frage verweise ich auf die Beantwortung des Bundesministeriums für Justiz zur parlamentarischen Anfrage Nr. 5128/J.

Zu den Fragen 26 und 27:

- *Welche Informations- und Impfstrategie wird bei Drittstaatsangehörigen, die aufgrund beruflicher Verpflichtungen in Österreich für einen befristeten Zeitraum leben, allerdings naturgemäß nicht in ihrem Heimatland Coronageimpft werden können, verfolgt. (Bitte um detaillierte Auskunft).*
- *Welche Informations- und Impfstrategie wird bei Pendler_innen verfolgt (Bitte um detaillierte Auskunft)?*

Zu diesen Fragen darf ich auf die Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 5129/J sowie des Herrn Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 5131/J verweisen.

Mag. Werner Kogler

